

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	13
1. Arzneimittelregulierung in der Bundesrepublik 1949–1981 . . . . .	33
1.1 Zum Begriff der Arzneimittelregulierung . . . . .	33
1.2 Traditionen und Grundlinien der deutschen Arzneimittelregulierung	40
1.3 Arzneimittelrecht in Gesetz und Praxis . . . . .	85
1.4 Medizinisches Wissen in der Arzneimittelregulierung . . . . .	151
2. Duogynon und die deutschen Behörden . . . . .	187
2.1 Der Weg zum Präparat Duogynon . . . . .	187
2.2 Genehmigung und Markteinführung von Duogynon . . . . .	194
2.3 Duogynon oral . . . . .	214
2.4 Das Arzneimittelgesetz von 1961 und Duogynon simplex . . . . .	234
2.5 Contergan, Duogynon und die Pille . . . . .	240
2.6 Amenyl . . . . .	261
2.7 Ein Verdacht und mediale »Schocks« – Risikowahrnehmung im Wandel . . . . .	266
2.8 Die Situation in der Bundesrepublik . . . . .	282
2.9 Von der Fachdebatte zum öffentlichen Skandal 1977–1981 . . . . .	291
2.10 Marktrücknahme in Deutschland . . . . .	322
3. Exkurs 1: Ein »Handlanger« Scherings? Vorwürfe gegen das Bundesgesundheitsamt . . . . .	327
4. Exkurs 2: Hormonelle Schwangerschaftstests in der DDR . . . . .	339
Schlussbetrachtung . . . . .	357